

Schaltungsanordnung zur Einschaltstrombegrenzung für an einen Baugruppenträger angeschlossene Elektronikmodule

5

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schaltungsanordnung zur Einschaltstrombegrenzung für an einem Baugruppenträger mit einer Mehrzahl von Steckplätzen angeschlossene Elektronikmodule.

10

Bei den bekannten Anordnungen zur Stromversorgung von den an einen Baugruppenträger angeschlossenen Elektronikmodulen und den mit diesen verbundenen Sensoren zur Erfassung und Auswertung von Messsignalen, beispielsweise bei einem Fernwarnsystem, tritt beim Einschalten, und zwar bedingt durch den Kaltwiderstand der Sensoren und der auf den Elektronikmodulen vorgesehenen Stromversorgungsbaugruppen, ein gegenüber dem Betriebsstrom um ein Vielfaches höherer Einschaltstromstoß auf. Bei einem voll ausgebauten System mit einer Vielzahl von Elektronikmodulen und Messköpfen hat der hohe Einschaltstromstoß eine Überlastung der Anschlussklemmen, der Leiterbahnen und der zur Stromversorgung angeschlossenen Netzteile zur Folge. Zur Vermeidung der hohen Einschaltspitzen und der damit verbundenen Überlastungen werden die den Steckplätzen des Baugruppenträgers zugeordneten Auswerteeinheiten (Elektronikmodule) und Messköpfe zur Begrenzung des Einschaltstromes zeitlich versetzt eingeschaltet.

20
25
30

Eine grundlegende Schaltungsanordnung zum Einstellen einer Verzögerungszeit ist aus U. Tietze, Ch. Schenk: „Halbleiterschaltungstechnik“, Berlin: Springer-Verlag, 9. Auflage, 1989, S. 185, 187-189 bekannt. Dabei wird die Verzögerungszeit über einen einem Komparator vorgeschalteten Widerstand und einen Ladekondensator eingestellt.

35

In der DE 102 00 637 C1 ist eine Einschaltstrombegrenzung für eine Klimaanlage beschrieben, bei der einzelne Komponenten zeitversetzt eingeschaltet werden. Der jeweilige
5 Zeitversatz wird dabei in einer zentralen Steuereinheit berechnet.

Die DE 42 15 676 A1 beschreibt eine Schaltungsanordnung zur Einschaltstrombegrenzung in einer elektronischen Baugruppe, bei der die Strombegrenzung durch einen steuerbaren Serienwiderstand erzielt wird. Der steuerbare Serienwiderstand ist dabei ein Feldeffekttransistor, welcher von einer Steuereinheit über ein RC-Glied zeitverzögert von hochohmig nach niederohmig gesteuert wird.

Aus der DE 39 37 621 C2 ist ferner eine physikalisch abfragbare Kennzeichnung von Steckplätzen eines Rahmens einer Fernsprechanlage in Form eines Kennzeichnungsbusses bekannt. Bei dem Kennzeichnungsbus handelt es sich um
20 Leitungsverbindungen, die logische Potentiale führen und gemeinsam als Datenwort auswertbar sind, so dass durch vorbestimmte Verbindungen eine kennzeichnende Adresse vergeben wird.

Die bei solchen Anordnungen erforderlichen Einstellelemente wie Potentiometer, Steckbrücken und Transistoren, die zur Einstellung oder Berechnung der Einschaltverzögerung erforderlichen mikrokontrollergesteuerten Baugruppen und die notwendige Verdrahtung sind konstruktiv und apparativ aufwendig und letztlich mit hohen Kosten verbunden.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Schaltungsanordnung zur zeitlich verzögerten Zuschaltung von an einem Baugruppenträger angeschlossenen Elektronikmodulen anzugeben, die mit einem verminderten Steuerungs-

und Konstruktionsaufwand und damit kostengünstig hergestellt werden kann.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe mit einer gemäß den Merkmalen des Patentanspruchs 1 ausgebildeten Schaltungsanordnung gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

- 10 Der Kern der Erfindung besteht in einer jeder Steckplatzposition zugeordneten codierten Einschaltverzögerung, die durch an das Elektronikmodul angeschlossene Kondensatoren unterschiedlicher Kapazität bestimmt wird, indem die Kondensatoren über in den jeweiligen Steckplatz in unterschiedlicher Kombination integrierte Anschlüsse einem
- 15 Komparator vorgeschaltet sind. Die jeweils unterschiedliche Summe der Kapazitäten und die daraus resultierende unterschiedliche Zeitspanne bis zum Erreichen einer an einem Komparator anliegenden Referenzspannung führt zu
- 20 einem Ausgangssignal des Komparators zum entsprechend dem jeweiligen Zeitablauf zeitverzögerten Einschalten des mit dem jeweiligen Steckplatz verbundenen Elektronikmoduls und daran angeschlossener Sensoren.
- 25 Die dem Elektronikmodul zugeordnete Komparatorschaltung mit den dieser zugeordneten Ladekondensatoren sowie die in die Steckplätze in unterschiedlicher Kombination integrierten Anschlüsse für die Ladekondensatoren können mit geringem Schaltungsaufwand kostengünstig erstellt
- 30 werden. Gegenüber den bekannten Lösungen zur Einschaltverzögerung entfallen sowohl die Maßnahmen für eine modulbezogenen Einstellung als auch die zusätzliche Verwendung einer mikrokontrollergesteuerten Baugruppe.
- 35 Entsprechend der Auswahl der in jeder Komparatorschaltung eingebundenen Ladekondensatoren kann eine Vielzahl unter-

schiedlicher Signale zur zeitlich unterschiedlichen Zuschaltung der Elektronikmodule erzeugt werden. Beispielsweise können mit jeweils vier Kondensatoren unterschiedlicher Kapazität 16 Elektronikmodule mit 16 unterschiedlichen Zeitverzögerungen an die Betriebsspannung angeschlossen werden. Eine Überlastung der Anschlüsse und Leiterbahnen der Elektronikmodule, Sensoren und Netzteile, die durch das gleichzeitige Einschalten aller Module auftreten kann, ist dadurch ausgeschlossen.

10

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Zeichnung, in deren einziger Figur eine Anordnung zur Einschaltstrombegrenzung dargestellt ist, erläutert.

15

Eine erfindungsgemäße Anordnung besteht aus einem Baugruppenträger 1 mit Spannungsanschlüssen 2 und 3 für eine Betriebsspannung und Steckplätzen 4 bis 19 zum Anschließen von jeweils einem Elektronikmodul 20. Das Elektronikmodul 20 versorgt einen Sensor oder Datenfernmesskopf 21 mit der Betriebsspannung und nimmt Daten vom Sensor/Datenfernmesskopf 21 auf.

20

25

Jeder der Steckplätze 4 bis 19 besteht aus mehreren Anschlussbuchsen a bis f, beispielsweise besteht Steckplatz 4 aus Anschlüssen 4a bis 4f, Steckplatz 19 aus Anschlüssen 19a bis 19f. Der jeweilige Anschluss a ist mit der positiven Betriebsspannung verbunden, der jeweilige Anschluss b ist mit der negativen Betriebsspannung verbunden. Die jeweiligen Anschlüsse c bis f sind gemäß der folgenden Tabelle mit der negativen Betriebsspannung verbunden (0=keine Verbindung, 1=Verbindung):

30

Anschluss	c	d	e	f	
Steckplatz					Summe / Verzögerungs- faktor
4	0	0	0	0	0
5	1	0	0	0	1
6	0	1	0	0	2,2
7	1	1	0	0	3,2
8	0	0	1	0	4,7
9	1	0	1	0	5,7
10	0	1	1	0	6,9
11	1	1	1	0	7,9
12	0	0	0	1	10
13	1	0	0	1	11
14	0	1	0	1	12,2
15	1	1	0	1	13,2
16	0	0	1	1	14,7
17	1	0	1	1	15,7
18	0	1	1	1	16,9
19	1	1	1	1	17,9

Ein Elektronikmodul 20 weist Anschlüsse 22 bis 27 auf.

5 Jeder der Steckplätze 4 bis 19 besteht entsprechend aus Anschlussbuchsen 4a-4f bis 19a-19f. Wird beispielsweise ein Elektronikmodul 20 an Steckplatz 4 angeschlossen, so sind die Anschlüsse 22 bis 27 mit den Buchsen 4a bis 4f verbunden, wird beispielsweise ein Elektronikmodul 20 an
10 Steckplatz 19 angeschlossen, so sind die Anschlüsse 22 bis 27 mit den Buchsen 19a bis 19f verbunden.

15 Im Elektronikmodul 20 wird eine Schaltungsanordnung zur Versorgung eines Sensors 21 verwendet. Die Schaltungsan-

ordnung besteht aus einem Komparator 28 mit positivem Eingang 29 und negativem Eingang 30. Am negativen Komparatoreingang wird über Widerstände 31 und 32 eine Bezugsspannung angelegt. Am positiven Komparatoreingang 29 wird
5 über Widerstände 33 und 34 und über Kondensatoren 35, 36, 37 und 38 mit jeweils unterschiedlicher Kapazität die Betriebsspannung angelegt. Durch die Kondensatoren 35, 36, 37 und 38 steigt die Spannung am positiven Komparatoreingang innerhalb einer Zeitspanne t_1 an. Wenn die Spannung
10 am positiven Komparatoreingang 29 die Spannung am negativen Komparatoreingang 30 übersteigt, liegt am Komparatorausgang 39 ein Signal, welches einen Schalter 40 betätigt. Dadurch wird die positive Betriebsspannung am Spannungsanschluss 2 auf den positiven Ausgang 41 des Elektronikmoduls geschaltet, und der Sensor 21 erhält dadurch
15 die Versorgungsspannung.

Die in der Tabelle beschriebene Anschlussbelegung der einzelnen Steckplätze 4 bis 19 führt beim Anschliessen
20 eines Elektronikmoduls dazu, dass für jedes angeschlossene Modul eine dem jeweiligen Steckplatz entsprechende Kombination der Kondensatoren 35, 36, 37 und 38 vor den positiven Komparatoreingang geschaltet ist. Diese Kombination ist für jeden der Steckplätze verschieden und
25 führt zu einer dem Steckplatz entsprechenden Zeitkonstante t_1 , nach der die Spannung am positiven Komparatoreingang 29 die Spannung am negativen Komparatoreingang 30 übersteigt. Durch den Steckplatz ist für jedes Elektronikmodul 20 und den daran angeschlossenen Sensor 21 die
30 Zeitverzögerung t_1 festgelegt, nach der der Sensor seine Betriebsspannung erhält.

Bei Verwendung von vier Anschlüssen c, d, e, f und dementsprechend vier Kondensatoren 35, 36, 37, 38 mit unterschiedlichen Kapazitäten können also 16 verschiedene Ver-
35 zögerungen realisiert werden. In Spalte 6 der Tabelle sind die jeweiligen Verzögerungswerte der einzelnen

Steckplätze angegeben, wenn beispielsweise Kondensatoren mit Kapazitätsverhältnissen $35=1,0/36=2,2/37=4,7/38=10,0$ verwendet werden.

Bezugszeichenliste

5	1	Baugruppenträger
	2	Positiver Spannungsanschluss an 1
	3	Negativer Spannungsanschluss an 1
	4 bis 19	Steckplatz für Elektronikmodul
	20	Elektronikmodul
10	21	Sensor/Datenfernmesskopf
	22 bis 27	Anschlüsse Elektronikmodul
	28	Komparator
	29	Pos. Komparatoreingang
	30	Neg. Komparatoreingang
15	31	Widerstand für Bezugsspannung
	32	Widerstand für Bezugsspannung
	33	Ladewiderstand
	34	Ladewiderstand
	35 bis 38	Kondensatoren
20	39	Komparatorausgang
	40	Elektronischer Schalter
	41	Positiver Ausgang des Elektronikmoduls

Patentansprüche

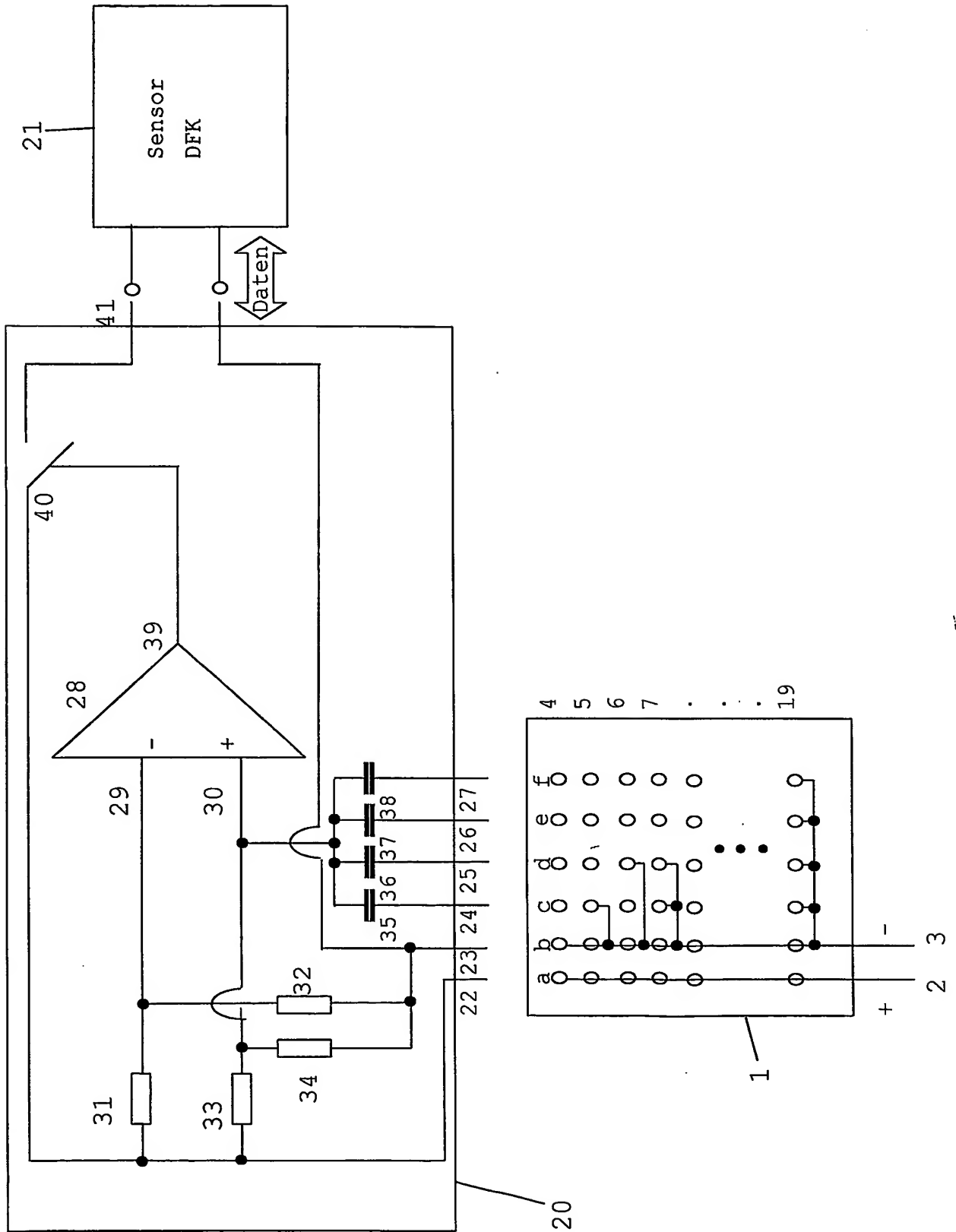
1. Schaltungsanordnung zur Einschaltstrombegrenzung für an einen Baugruppenträger mit einer Mehrzahl von Steckplätzen angeschlossene Elektronikmodule, dadurch gekennzeichnet, dass jedem Elektronikmodul (20) zu dessen über die jeweilige Steckplatzposition jeweils unterschiedlich zeitlich verzögerten Stromversorgung ein mit dem jeweiligen Steckplatz (4 bis 19) verbundener Komparator (28) zugeordnet ist, an dem eine Referenzspannung anliegt und dem Ladekondensatoren (35 bis 38) vorgeschaltet sind, die jeweils voneinander verschiedene Kapazitäten aufweisen und in unterschiedlicher Anzahl und Kapazität mit dem jeweiligen Steckplatz (4 bis 19) verbunden sind, wobei die jeweils unterschiedliche Summe der Kapazitäten die Dauer der Einschaltverzögerung bestimmt, indem das Überschreiten der Referenzspannung nach der jeweiligen Ladezeit ein Signal zum Anlegen der Betriebsspannung an das jeweilige Elektronikmodul (20) darstellt.
2. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dem Komparator (28) Widerstände (31,32) zur Bereitstellung der Referenzspannung und den Ladekondensatoren (35 bis 38) Ladewiderstände (33,34) vorgeschaltet sind.
3. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Steckplätze (4 bis 19) des Baugruppenträgers (1) elektrische Anschlüsse (4a,b bis 19a,b) für das Elektronikmodul (20) und Anschlüsse (4c-f bis 19c-f) für die

Ladekondensatoren (35 bis 38) aufweisen, wobei die Anschlüsse (4c-f bis 19c-f) in jeweils unterschiedlicher Kombination mit dem betreffenden Anschluss (4b bis 19b) verbunden sind.

5

4. Schaltungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Elektronikmodul (20) eine mit Sensoren (21) verbundene Auswerteeinheit zum Erfassen und Auswerten von Messsignalen ist.

10



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE2004/002046

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H02H9/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H02H H01R H05K G06F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 910 690 A (DORSEY ET AL) 8 June 1999 (1999-06-08) column 8, line 60 - column 10, line 53; figures 9,13 column 12, line 9 - line 34; figure 11 -----	1-4
A	US 5 729 062 A (SATO ET AL) 17 March 1998 (1998-03-17) column 6, line 8 - line 34; figure 9 -----	1
A	DE 39 42 480 A1 (ANT NACHRICHTENTECHNIK GMBH, 7150 BACKNANG, DE; ANT NACHRICHTENTECHNIK) 27 June 1991 (1991-06-27) abstract; figure 1 -----	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *G* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

22 February 2005

Date of mailing of the international search report

07/03/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Colombo, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE2004/002046

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5910690	A	08-06-1999	US 6008550 A	28-12-1999
US 5729062	A	17-03-1998	JP 2830786 B2 JP 9050333 A	02-12-1998 18-02-1997
DE 3942480	A1	27-06-1991	NONE	

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 IPK 7 H02H9/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H02H H01R H05K G06F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 910 690 A (DORSEY ET AL) 8. Juni 1999 (1999-06-08) Spalte 8, Zeile 60 - Spalte 10, Zeile 53; Abbildungen 9,13 Spalte 12, Zeile 9 - Zeile 34; Abbildung 11	1-4
A	US 5 729 062 A (SATO ET AL) 17. März 1998 (1998-03-17) Spalte 6, Zeile 8 - Zeile 34; Abbildung 9	1
A	DE 39 42 480 A1 (ANT NACHRICHTENTECHNIK GMBH, 7150 BACKNANG, DE; ANT NACHRICHTENTECHNIK) 27. Juni 1991 (1991-06-27) Zusammenfassung; Abbildung 1	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

22. Februar 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

07/03/2005

 Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Colombo, A

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/002046

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5910690	A	08-06-1999	US	6008550 A	28-12-1999
US 5729062	A	17-03-1998	JP	2830786 B2	02-12-1998
			JP	9050333 A	18-02-1997
DE 3942480	A1	27-06-1991	KEINE		